

Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Mittwoch den 31. August 1853.

Für den Monat September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Ferdinand Schotte Eheleute dahier der Concurssproceß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher sowie persönlicher Ansprüche gegen dieselben Termin auf

Donnerstag den 8. September l. J. Morgens 8 Uhr anberaumt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, 3. August 1853.

Herzogliches Justiz-Amt.
Winter.

3083

Öffentliche Vorladung.

Ueber das Vermögen des Jacob Körpern zu Dohheim ist Concurss erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind

Donnerstag den 1. September l. J. Morgens 9 Uhr hier zu liquidiren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 3. August 1853.

Herzogliches Justiz-Amt.
Winter.

3220

Notiz.

Heute Mittwoch den 31. August Vormittags 11 Uhr: Vergebung der zur Unterhaltung der Waldwege erforderlichen Arbeiten auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 201.)

Um einem mehrfach ausgesprochenen Bedürfnisse entgegen zu kommen, beabsichtige ich mit nächstem Wintersemester für **confirmirte Mädchen**, die durch den gewöhnlichen Schulunterricht genügend vorbereitet sind und sich noch fortzubilden wünschen, **einen eigenen Lehrcursus** einzurichten. Der Unterricht wird sich etwa auf 2 Stunden täglich beschränken und hauptsächlich französische und englische Conversation, Geschichte und Literatur umfassen. Nähere Auskunft werde ich in meinem Hause bei Gelegenheit der Anmeldungen ertheilen, und erbitte mir letztere bis zu Anfang der bevorstehenden Herbstferien, den 12. September.

3342

Emma Bernhardt.

Aechte Morinson'sche Pillen und Pulver
zu beziehen durch **C. Leyendecker**, Commissionär. 2750

In Bezug auf Herzogliches Ministerialreskript vom 8. Juli, wonach den Hauptagenten die Anstellung von Unteragenten und Mäclern untersagt ist, erkläre ich hiermit, daß für meine Agentur nur durch mich oder Herrn **C. L. M. Mahr** als Geschäftsführer, Verträge für Auswanderer nach Amerika ausgestellt, für gültig anerkennen werde.

Haupt-Agentur:

C. J. Stumpf,

Marktplatz in Wiesbaden.

3305

Kunst-, Antiquitäten- & Juwelen-Handlung

von

Gebrüder Löwenstein

in Frankfurt a. M., Zeil No. 56.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten in Gold, Silber, Juwelen, Spitze n Elfenbein, Porzellan, Uhren, Münzen ic. ic. ic.

Grand magasin d'Antiquités

LÖWENSTEIN FRÈRES,

Zeil No. 56 à Francfort s. M.

Achetent et Vendent toutes sortes d'antiquités en or et en argent, pierres et perles fines ivoire et bois sculptés, médailles, porcelaine de levres de Saxe, dentelles Guipures etc. etc.

Ils se chargent également des emballages et de l'expédition des objets d'art.

2468



Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expedirt auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse nach allen überseeischen Häfen und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur von

Gebrüder Blees.

998

Ausverkauf

3319

meines **Taback- und Kurzwaaren-Geschäfts** unter dem Einkaufs-
preis.
Ch. Hellerich, Goldgasse No. 11.

Ich erlaube mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meinem schon seit längeren Jahren bestehenden Holz- und Steinwaaren-Lager noch **Mühlsteine** in großer Auswahl und bester Qualität beigefügt habe, welche ich den Herrn Müllern bei vorkommendem Bedarf bestens empfehle.

Kostheim, im August 1853.

Christoph Sohmann,

Holz- und Steinwaaren-Handler.

3314

An alle Kranken,

welche sich der **Fichtennadel-Bäder** bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum **Fichtennadel-Decoct** von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Rthlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaktion dieses Blattes, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten haben, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
2746 bei Rudolstadt in Thüringen.

Für Auswanderer nach Amerika.

Mit Dreimastern I. Classe, sowie durch Postdampfboote nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn ins Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

2444

Marktplatz zu Wiesbaden.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen **Piano-Forte's** empfehle billigen Preises zur Vermietung.

3141

S. Hirsch, Taunusstraße No. 25.

Rob-Cis-Verkauf bei **H. Wenz,** Conditior. 2086

Herrnkleider werden geflickt und gereinigt bei **Adam Jung,**
Heinrichsweg No. 11. 3032

Auf allgemeines Verlangen werden noch 8 Vorstellungen des
electro - magnetischen

MICROSCOPS

gegeben, wozu die hiesigen Einwohner und Fremden freundlichst eingeladen werden. Auch sollten die Eltern nicht versäumen, ihren Kindern die Größe des Schöpfers in den unbedeutendsten Sachen, wie in einem Tropfen Wasser, sehen zu lassen, welches ihnen die tiefste Ehrfurcht und Liebe für ihn einflößen muß.

3346

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, auf die durch mich vertretene Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt aufmerksam zu machen, und zur Benutzung dieses gemeinnützigen Institutes, welches die Vorsorge für das höhere Alter, also für denjenigen Theil des menschlichen Lebens bezweckt, in welchem die Erwerbsunfähigkeit schon eingetreten, oder nicht fern ist, einzuladen.

Insbondere ist diese Anstalt Familienvätern anzuempfehlen, indem sie diesen die Sorge für das Wohl ihrer Angehörigen erleichtert.

Jeder vernünftige Mensch strebt fortwährend darnach, sich und den Seinigen ein möglichst sorgenfreies Alter zu verschaffen, und die Preussische Renten-Anstalt, wobei Arme und Reiche, Gesunde und Kranke, Junge und Alte, Männer und Frauen gleichen Zutritt haben, bietet mittelst eines einzelnen kleinen Beitrags hierzu das Mittel.

Das Prinzip der Anstalt ist, ihren Theilnehmern anfangs nur mäßige, weiterhin aber schneller steigende, und im hohen Alter sehr reichliche Jahresrenten zu gewähren.

Durch eine vollständige Einlage von 100 Thlr., oder durch eine unvollständige Einlage von 10, oder mehreren Thalern nebst 15 Sgr. Eintrittsgeld, erwirbt man sich die Mitgliedschaft der Anstalt. Von den vollständigen Einlagen à 100 Thlr. erhält man eine, sich nach den Altersklassen richtende, und mit den Jahren steigende Rente, als Minimum in der jüngsten Altersklasse 3 pCt., als Maximum 150 pCt.

Die unvollständigen Einlagen von 10 oder mehreren Thalern werden durch theilweise Gutschrift und Zins auf Zinsanhäufung so lange verwaltet, bis dieselben zur Höhe von 100 Thalern herangewachsen sind; alsdann genießt man davon eine so hohe jährliche Rente, als jene Mitbetheiligten beziehen, die von Beginn an eine vollständige Einlage von 100 Thaler machten. Auch können auf diese unvollständigen Einlagen ganz beliebige Nachtragszahlungen von 1 Thlr. ab, gleichsam als Sparkasse, gemacht werden. Diese Nachtragszahlungen treten nicht nur in denselben Rentenprozentsatz, welchen zu dieser Zeit die ursprüngliche Einlage bezieht, ein, sondern machen es auch möglich, unvollständige Einlagen zu jeder beliebigen Zeit zu vervollständigen, um in den wirklichen Rentengenuss einzutreten.

Stirbt ein Mitglied, so werden die unvollständigen Einlagen gänzlich zurückbezahlt, so daß also nur die Zinsen verloren gehen. Auch die voll-

ständigen Einlagen fallen an die Erben zurück, jedoch werden von diesen die gezahlten Renten abgezogen.

Die lediglich dem Gemeinwohl gewidmete Anstalt steht unter dem Schutze und der Oberaufsicht des Staates, und bietet alle Garantien, welche für die Gelder von Minorennen mit höchster Vorsicht angeordnet sind, und erfreut sich des fortwährenden Vertrauens des Publikums.

Das Statut der Anstalt, welches bei dem Unterzeichneten zu haben ist, enthält die näheren Bestimmungen über den Eintritt u. s. w., und wird derselbe zu jeder Zeit über Alles, was auf die Renten-Anstalt Bezug hat, bereitwilligst Auskunft geben. Auch ist zugleich aus den, bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit liegenden Rechenschafts-Berichten der erhebliche Umfang der Anstalt zu ersehen, wovon hier nur bemerkt wird, daß am Schlusse des Jahres 1852

33,081 vollständige Einlagen mit einem Renten-Kapital	von	6,268,720 Thlr.	9 Sgr.	3 Pf.
151,619 unvollständige Einlagen mit einem Reserve-Fonds	von	208,437	"	29 " 3 "
in Summa		6,477,158 Thlr.	8 Sgr.	6 Pf.
bei der Anstalt bestanden, und daß diese Fonds				
a. in belegten Hypotheken mit		5,864,680 Thlr.	23 Sgr.	1 Pf.
b. in öffentlichen Papieren mit		447,300	"	— " — "
c. in unterpfändlich beliehenen hypothekarischen Obligationen mit		90,220	"	— " — "
d. baarem Gelde		74,957	"	15 " 5 "
welches im Januar 1853 hypothekarisch untergebracht wurde				
Summa wie oben		6,477,158 Thlr.	8 Sgr.	6 Pf.

nachgewiesen wurde.

Wiesbaden, den 29. August 1853.

C. Leyendecker,

3361

Haupt-Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 31. August

Nachmittags

grosse Militär-Musik

im Garten und Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

B a l l.

Reine Essener Fettkohlen,

sowohl zu schwerem Schmiede-, als Ofen- und Küchenfeuer vorzüglich geeignet, trifft Anfangs September eine Ladung für mich in Biebrich ein. Bestellungen hierauf bitte ich mir baldigt zukommen zu lassen.

83343

D. Brenner.

RHEIN-DAMPFSCHIFFFAHRT.

Fahrplan der Cölnischen & Düsseldorfer Gesellschaften

vom 10. August 1853 an.

Von BIEBRICH:		
Morgens	6 ¹ / ₄ Uhr bis	Cöln.
"	7 ¹ / ₄ " "	Mannheim an die Züge 2 ³ / ₄ Uhr bis Neustadt und 3 ³ / ₄ Uhr bis Offenburg, Strasburg.
"	7 ³ / ₄ " "	Cöln an die Züge Nachmittags 4 Uhr bis Hamm, Münster und 5 Uhr bis Lüttich.
"	8 ³ / ₄ " "	Cöln.
"	9 ¹ / ₂ " "	Cöln, Düsseldorf, Rotterdam. In Cöln an die Züge Abends 7 ¹ / ₂ Uhr bis Aachen u. 8 Uhr bis Berlin, Hamburg.
Mittags	12 ¹ / ₂ " "	Cöln an den Zug Nachts 11 ¹ / ₂ Uhr bis Paris, London.
Nachmittags	1 " "	Mannheim an die Züge Abends 7 ¹ / ₄ Uhr bis Carlsruhe u. 8 ¹ / ₂ Uhr bis Neustadt.
"	3 ¹ / ₄ " "	Mainz.
"	3 ³ / ₄ " "	Coblenz.
"	4 ³ / ₄ " "	Mannheim, Strasburg an die Züge nach Basel, Paris.
Abends	7 ¹ / ₂ " "	Mainz.

Von ROTTERDAM:

Jeden Mittwoch und Samstag nach **London.**

Vom **9. Juni** c. an sind alle Eillete auf den Schiffen beider Gesellschaften gültig. Die Reisenden, welche an Agentur-Stationen einsteigen wollen, sind verpflichtet beim Agenten Billet zu lösen. Die Billete müssen entweder auf den Tag ausgestellt sein, oder auf den Tag abgestempelt werden, an dem die Reise angetreten wird. Dasselbe gilt bei Personalbilleten bezüglich der Rückreise.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich

in directem Anschlusse an die Dampfschiffe:

Morgens 5¹/₄, 6³/₄, 7³/₄, 8¹/₂, 11¹/₂ Uhr und

Nachmittags 3 Uhr.

Zu der zum Besten des **Hospitals zu Langenau** veranstalteten
Verloosung sind Loose à 12 fr. zu haben in der
Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Gesuche.

Ein braves **Kindermädchen** (zu Einem Kind) wird gesucht. Wo, sagt
die Expedition dieses Blattes. 3348

Ein junges **Frauenzimmer** von guter Familie, in weiblichen Handarbeiten,
der englischen und französischen Sprache und Musik bewandert, wünscht bei
einer Herrschaft mit Kindern oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle zu
finden. Sie steht dabei mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair.
Weitere Auskunft bei Professor **Pereville**, Markt No. 13. 3286

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit
versteht, sucht bis den 10. December eine Stelle. Näheres zu erfragen
Heidenberg No. 17 gleicher Erde. 3362

Ein **brauchbarer Junge** vom Lande sucht eine Lehrlingsstelle in einer
Schneiderwerkstätte. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl. 3363

Ein **Lehramts-candidat** der Philologie, der früher schon als Gouverneur
bei einer adlichen Familie war, sucht bis zum 1. October eine ähnliche
Stelle. Die Gegenstände des Unterrichts sind: niedere und höhere Mathe-
matik, die lateinische Sprache in ihrer ganzen Entwicklung, die griechische,
deutsche und die französische Sprache nach den besten Regeln, populäre
Astronomie, Zeichnen und Musik. Näheres bei der Expedition. 3364

Ein braves, solides Mädchen, welches mit guten Zeugnissen wohl ver-
sehen ist und in häuslichen und weiblichen Arbeiten sehr erfahren ist,
wünscht eine Condition bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 3365

Affisen, III. Quartal.

Heute Mittwoch den 31. August:

Anklage gegen **Grasmus Hieronimus** von Oberliederbach, 29 Jahre
alt, Landmann, wegen Tödtung.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator **Reichmann**.

Verteidiger: Herr Procurator **Dr. Geiger**.

Verhandlung vom 29. August.

Der Angeklagte **Jacob Friedchen** von Lausenselten, wegen ausge-
zeichneten Diebstahls, wurde von den Geschwornen für nicht schuldig
befunden und von dem Affisenhose freigesprochen.

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Bei Frau **Käsebier** im Ritter sind ferner für die **Neesbacher**
Drillinge eingegangen: von Hrn. **Kl.....** 30 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.
 Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.
 Nachm. 1½, 5, 9-10 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).
 Morgens 8½ Uhr. Nachm. 12 Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).
 Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).
 Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).
 Morgens 7 Uhr 50 Min. Morgens 10½ Uhr.
 Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).
 Morgens 10 Uhr. Nachm. 2—4 Uhr, mit
 Ankunft in London nach ca. 43 St. Ausnahme Dienstags.
 (via Calais.)
 Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
 Ankunft in London nach ca. 42 St.
Französische Post.
 Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
 Ankunft in Paris nach 31 St.

**Ankunft u. Abgang
 der Eisenbahnzüge.**

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 29. August 1853.

	Pap	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1541	1539	Toskana. 5% Obl i. Lr. à 24 kr.	102½	102½
" Interimsscheine Agio	282	277	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91½
" 5% Metalliq.-Oblig. . .	86½	86½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	90½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	59½	59½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	77½	77½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. . .	129	128½	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto . . .	—	204½	" 3½% ditto	93½	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . .	80½	79½	" fl. 50 Loose	100½	100
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100½	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 .	93½	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	71½	71½
Holland. 4% Certificate	—	95½	" fl. 35 Loose	41½	41½
" 2½% Integrale	63½	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99	99½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R.	56½	56½	" 3½% ditto	93½	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose	29	29½
" 3½% Obligationen	96½	96	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28	28½
" Ludwigsh.-Bexbach	126½	126½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97	97
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	103	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97	96½
" 3½% ditto	92½	92½	" 3% Obligationen . . .	87½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98½	98½	" Taunusbahnactien . . .	306	304
" Sardinische Loose	42½	42	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	117½	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	100½	100½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in n. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 19 k. S.	118½	118
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	110½	110½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen 9. 46-45	20 Fr.-St. 9. 31½-30½	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 59-58	Engl. Sover. „ 11. 50	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 55½-54½	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 32-30